

Nurbla

Victoire/Vicci Verwandte

Inhaltsangabe

Victoire, Fleur und Bills einzige Tochter, findet auf dem Dachboden des kleinen Hauses einen Stammbaum und ist fassungslos...

Vorwort

tja, da gibts nichts zu sagen

mir ist langweilig und ich schreib halt mal drauf los

also: die ff hat eine wendung genommen die ich nicht bedacht habe aber wichtig ist

Inhaltsverzeichnis

1. Langeweile
2. Familienkenntnisse?
3. Dachboden
4. Der Stammbaum
5. Bei Tee in der Küche
6. Endlich allein
7. schreckliche Familiengeheimnisse
8. Onkel Fred
9. Reaktion
10. Spaziergang
11. Das Meer
12. Gefühlschaos
13. Unüberlegt...?
14. Erwachen
15. Nach langer Zeit und einem Familientreffen

Langeweile

Victoire war langweilig. Gestern war Amy nach zwei Wochen nach Hause gefahren um noch ein kleines bisschen Zeit der Sommerferien mit ihrer Familie zu verbringen. Vor allem mit ihrem großen Bruder.

Victoire wollte auch so gerne Geschwister, aber es sah nicht danach aus, dass sie noch mal welche kriegen würde. Dabei wäre ihr Vater bestimmt gar nicht so abgeneigt. Aber ihre Mutter hatte gesagt, sie wolle nicht noch ein Kind.

"Das `at nichts mit dir zu tun, Victoire, das weißt du doch wo`l?"

In solchen Momenten hasste sie den französischen Touch in Fleurs Englisch.

"Si Maman!"

Victoires Französisch war schrecklich, aber sie konnte eine Fremdsprache. Alleine darauf war sie stolz, denn es gab nicht mehr viele Zauberer oder Hexen in ihrem Alter, die eine zweite Sprache konnten.

"Auch wenn es manchmal lästig ist, Vicci" Bill nannte sie immer Vicci, das hatte er getan seit sie sich erinnern konnte. "Lern dein Französisch. Es ist Teil deiner Mutter. Und vielleicht wirst du einmal froh sein, vielleicht wirst du es mal brauchen..."

"Ja, Dad. Ich weiß ja." und sie hatte sich seufzend an ihre Aufgaben gemacht.

Je suis

tu es

Und genau wie das hochgestochene Französisch, war auch der nicht vorhandene Wunsch nach einem zweiten Kind ein Teil ihrer eigenwilligen Mutter.

Was sollte Victoire jetzt mit den letzten beiden Ferienwochen anfangen? Die beiden letzten Ferienwochen und sie würde ihr viertes Jahr in Hogwarts beginnen.

Eigentlich müsste sie lernen, ja, sie könnte so gute Noten haben und sie waren auch nicht schlecht, sie gehörte zu den guten, aber sie könnte durchaus viel besser sein. Wäre sie nur nicht so faul und würde mehr lernen.

Aber dafür müsste sie jetzt vom Bett aufstehen und ihre Sachen und Bücher aus dem Schrank kramen und das war so anstrengend.

Lernen konnte sie auch noch wann anders.

"Vicci!" rief in diesem Moment Bill aus der Küche.

"Komm doch mal! Ich will was mit dir besprechen!"

"Komme!" schrie Victoire zurück, während sie sich im stillen fragte, was wohl war.

Familienkenntnisse?

"Was ist denn?" wollte Victoire wissen, als sie die Küche betrat.

"Ich wollte dir nur sagen, dass nächste Woche Familientreffen ist." sagte Bill und schaute von ein paar Briefen hoch, die er gerade las.

"Oh nein, nicht schon wieder!" stöhnte Vicci und dachte mit schrecken an das letzte Familientreffen.

"Mach mal halblang!" sagte Bill lachend und schaute sie aufmerksam an. "Dieses wird anders werden, das verspreche ich dir. Es kommt nämlich die ganze Familie."

"War das letztes mal nicht die ganze?" fragte Vicci erstaunt.

Bill schüttelte lächelnd den Kopf.

"Das, meine liebe Tochter, war nur ein Bruchteil. Guck doch mal, es fehlten fast alle meine Geschwister. Ginny war nicht da, Charlie nicht, George nicht. Nur Ron."

"Da hab ich mir noch nie darüber Gedanken gemacht, dass du ja noch mehr Geschwister hast, die ich gar nicht kenne, nur so vom sagen-hörn."

"Tja," sagte Bill. "Das kommt wohl davon, dass die Familie deiner Mutter so besitzergreifend ist. Stell dir das nur vor Vicci, du kennst noch nicht mal deine Tante und deine Onkels."

Vicci nickte stumm. Es kam nicht oft vor, dass Bill vor ihr eine von Fleurs schlechten Eigenschaften hervorhob. Sie wusste, dass er mit manchem nicht einverstanden war, aber sprechen tat er mit ihr normalerweise nicht darüber.

"Ich würde dir vorschlagen" riss ihr Vater sie aus ihren Gedanken, "du gehst mal auf den Dachboden. Irgendwo müssten wir dort einen Stammbaum herumfliegen haben. Ich wette, das könnte dich interessieren, hm?"

Viccis Augen fingen an zu leuchten. Auf dem Dachboden stöbern, ohne das es ihr jemand(also Fleur) verbat. Das war genau die Abwechslung, die sie gerade brauchte um nicht daran zu denken, dass ihr noch endlose zwei Wochen Sommerferien bevorstanden, bevor sie ihr viertes Jahr beginnen würde.

"Wo ist er denn am wahrscheinlichsten?" wollte sie wissen und nahm sich vor, genau da nicht anzufangen zu suchen.

"Kein Plan." zuckte Bill die Schultern und zwinkerte ihr zu.

Sie zwinkerte zurück.

Und sie wusste ganz genau, dass Bill in diesem Moment geahnt hatte, was sie dachte.

Und dass er sie verstanden hatte, so wie nur er sie verstehen konnte.

P.S. Sorry, wieder so kurz, aber das wird wohl auch so bleiben, denn die andere ff hat bei mir ganz klar vorrang

Dachboden

Vicci stieg die knarrenden Treppenstufen hoch, die nur knarrten, weil Fleur das so romantisch fand. Denn normalerweise knarrten Treppenstufen in einem so neuen Haus wie diesem nicht. Und auch die Tür zum Dachboden würde normalerweise nicht quietschen.

Aber es hatte ja wirklich etwas nettes, wenn die Treppe knarrte und die Tür quietschte, dachte sich Victoire und betrat den Dachboden.

Sie schaute sich um und betätigte den Lichtschalter. Überall standen Truhen und Schränke. In den meisten waren Kleider und Schuhe ihrer Mutter so weit sie wusste. Das war langweilig, es sei denn sie würde etwas finden was sie anziehen könnte.

Sie ging zu einem Schrank, in dem ganz alte Sachen von Fleur lagen und öffnete ihn neugierig.

Rechts hingen ein paar Sommerkleider und Fleurs alte Schuluniformen. Die Kleider lohnten sich nicht. Sie waren alle in einem durchsichtigen Seidenstoff, gegen den Vicci leider allergisch war. Denn schön aussehen tat er.

Links waren drei Regale voller Schuhe, die ihr alle zu eng sein würden. Sie hatte nämlich zu ihrem Gram, die breiten Füße ihres Vaters geerbt.

Also beschloss sie dann doch mal nach dem Stammbaum zu suchen, den Bill ihr versprochen hatte.

Wo hatte er noch mal gesagt, wäre er wahrscheinlich?

Ach ne, er hatte es überhaupt nicht gewusst. Also ging Vicci zu dem erst besten Koffer, der nicht nach Anziehsachen aussah und öffnete ihn.

Ihr entgegen kam eine Wolke von Staub und sie schaute hinunter auf viele alte Schulsachen.

Bill oder Fleurs?

Sie nahm ein Schulbuch heraus und wischte den Staub davon herunter. Englisch. Das hieß es war von Bill. Konnte Bill den Stammbaum zwischen seinen Schulsachen haben? Es war zumindest eine Möglichkeit. Eine Spinne huschte über Victoires Hand.

Sie musste einen spitzen Schrei unterdrücken. Die meisten Magier hatten keine Angst vor Spinnen, sie war eine Ausnahme.

Also, jetzt wo sie wusste, dass es hier von Spinnen wimmelte, hatte sie auf einmal keine Lust mehr zu suchen.

Aber den Stammbaum wollte sie dann doch noch finden.

Der Stammbaum

Konnte sie es wagen Magie zu benutzen?

Dass sie das nicht durfte wusste sie, aber neulich hatte sie da soweas gehört, dass man Magie von minderjährigen Magiern gar nicht unbedingt aufspüren konnte, wenn viel Magie sonst so in der Gegend war. Und viel Gezaubert wurde bei ihnen.

Aber eigentlich war Victoire das Risiko zu groß und sie zog die Möglichkeit ihren Zauberstab zu benutzen doch nicht wirklich in Betracht.

Also strategisch die Schulsachen ihres Vaters durchsuchen.

Erstes Buch, sie nahm es raus, machte sich gar nicht die Mühe es abzustauben, sondern schüttelte es nur ein paar mal hin und her bis alle losen Blätter rausgefallen waren.

Schnell sah Vicci sie durch:

Eine Seite aus dem Buch, ein Schmierzettel mit Stichpunkten aus Geschichte der Zauberei,(ihre Hochachtung vor ihrem Vater stieg, sie konnte sich in diesem langweiligen Unterricht nämlich keine Stichpunkte machen, auch wenn sie es ab und zu ernsthaft versuchte),ein paar Zettel, die offensichtlich feucht geworden waren, weil die Tinte war verschwommen und man konnte nichts lesen und, Vicci stockte, das war doch ein Brief.

Einfach weglegen, das wäre richtig, aber erstens würde es keiner merken, wenn sie den Brief las, zweitens hatte Bill ihn bestimmt längst vergessen und drittens war sie mal wieder viel zu neugierig, als das sie den Brief noch hätte zur Seite legen können.

Sie öffnete den Umschlag und stöhnte auf. Irgend ein Brief zu einer Schulsprecher Sache. Na toll. Sie hatte sich mehr erhofft.

Also guckte Vicci auch noch die anderen Sachen durch. Doch nirgendwo fand sie auch nur etwas, das entfernt an einen Stammbaum erinnerte.

Gefrustet wollte sie den Deckel zuknallen, als ihr ein schmales Fach an der Innenseite des Koffers auffiehl. Da hatte sie noch nicht reingeguckt.

Also ließ sie den Deckel offen und fühlte schön mit der Hand in das enge Fach.

Es war nur ein Papier darin. Als sie es rausholte wusste sie gleich, das war das was sie suchte.

Sie steckte es sich unter die Bluse und verließ den Dachboden.

Sie würde sich gemütlich in ihr Zimmer setzen und in Ruhe ihre Familie studieren, auch wenn sie am liebsten jetzt direkt einen Blick darauf geworfen hätte, denn Bills Miene vorhin...irgendetwas wusste er was ihr gefallen würde. Etwas von dem sie bis jetzt nichts wusste.

Bei Tee in der Küche

Vicci schloss die Tür des Dachbodens knarrend hinter sich und ging die Treppe runter.

Sie wollte gerade ihr Zimmer betreten, hatte den Arm schon nach der Klinke ausgestreckt, da rief Fleur aus der Küche:

"Victoire, kom doch bitte einmal. Isch `abe Tee gekocht."

Oh nein!

Eigentlich wollte Vicci doch nur weg und endlich den Stammbaum angucken. Stattdessen ging sie ergeben zurück und gesellte sich zu ihrer Mutter in die Küche.

"Sets disch doch." forderte Fleur Victoire auf.

Normalerweise genoss Victoire solche gemeinsamen Momente mit ihrer Mutter in der Küche, bei einer Tasse Tee. Sie waren sich dann näher als sonst irgendwann. Aber heute, genau heute wollte sie eigentlich lieber alleine sein...

"Isch wusste gar nischt, dass Amy `eute fä`rt." begann Fleur und schaute ihre Tochter etwas vorwurfsvoll an. "Isch konnte misch nischt richtig verabschieden."

"Sorry, aber ich hatte das auch total vergessen." entschuldigte sich Victoire. "Verdrängt."

"Ist es denn wirklich soo langweilig nur mit uns?" fragte Fleur und legte den Kopf leicht schief.

Das hasste Vicci. Sie konnte ihrer Mutter so schwer die unangenehme Wahrheit sagen, wenn sie so guckte. Ja, es war verdammt langweilig und unter ihrer Bluse brannte der Stammbaum förmlich in dem Verlangen gelesen zu werden.

"Ja." rang sich Victoire endlich durch zu sagen. "Es ist langweilig ohne Amy."

Es entstand eine kurze Pause, dann:

"Sag mal, bist du verliebt, Victoire?"

"Nein, wie kommst du denn darauf?"

"Du bist so unru`ig. Ganz zappelig."

Ist ja auch kein Wunder, dachte Vicci und seufzte innerlich. Es musste doch einen Weg aus der Küche geben.

Endlich allein

Vicci atmete erleichtert auf, als sie die Zimmertür hinter sich schloss.

Endlich, endlich konnte sie den Stammbaum hervorholen.

Sie breitete ihn auf dem Teppich aus und setzte sich im Schneidersitz davor.

Wo fing man am besten an?

Ganz oben, bei den ältesten bekannten Vorfahren, oder lieber unten bei denen, die sie zum Teil kannte?

Eigentlich war das spannender.

Vicci entschied sich für unten.

Säuberlich waren die letzten Einträge gemacht worden.

Bills Handschrift und sie waren noch gar nicht so alt.

Vicci hatte also Recht gehabt. Bill hatte ganz genau gewusst, wo der Stammbaum war.

Oder wäre es nicht interessanter, bei Bill und seinen Geschwistern anzufangen?

Dann würde sie die Zusammenhänge gleich begreifen. Sie fuhr herunter an den ganzen geschriebenen Feldern, bis sie das Kästchen mit Bill Weasley fand. Verheiratet mit Fleur Delacour.

Eine Tochter: Victoire Alice Weasley.

(Es tut mir echt leid, dass ich hier aufhören muss, aber ich finde meinen Stammbaum grade nicht und den brauch ich jetzt, weil ich den Überblick sonst ganz verliere. Aber sobald ich ihn finde gehts weiter.)

schreckliche Familiengeheimnisse

*Sie fuhr herunter an den ganzen geschriebenen Feldern, bis sie das Kästchen mit Bill Weasley fand.
Verheiratet mit Fleur Delacour.*

Eine Tochter: Victoire Alice Weasley.

Über Bill standen ihre Großeltern, Molly und Arthur Weasley und von denen aus gab es viele Kinder.

Vicci schloss die Augen und probierte sich zu erinnern.

Wie viele Geschwister hatte Bill?

Da war Ron, den kannte sie gut. Und Ron war mit Hermine verheiratet und hatte zwei Kinder. Rose und Hugo.

Und dann...? Ginny, Charlie, Percy, George...war da noch jemand?

Nein. Vicci war sich sicher und sie war froh, dass sie wenigstens noch alle Namen auf die Reihe kriegte, auch wenn sie ihre Tante Ginny und ihre Onkels George und Percy überhaupt nicht kannte.

Sie öffnete die Augen wieder und wanderte langsam am Stammbaum entlang. Da war Charlie Weasley, unverheiratet.

Charlie kannte sie auch. Mit dem hatten sie letzten Sommer Urlaub gemacht und er hatte ihr einen wilden Drachen gezeigt. Natürlich nur von der Ferne. Aber Charlie war Viccis Lieblingsonkel.

George Weasley.

Vicci stoppte.

Fred Weasley?

Sie schaute genauer hin.

Gleiches Geburtsdatum wie George. Aber es gab ein Sterbedatum.

Vicci war fassungslos. Es gab also noch jemand über den niemand sprach.

Sie spürte Tränen der Wut, der Hilflosigkeit und des Schmerzes in sich aufsteigen.

Schlimm genug, dass sie den einen Teil ihrer Familie kaum kannte. Jetzt erfuhr sie auch noch anhand eines Stammbaums, dass sie eigentlich noch einen Onkel mehr gehabt hätte, wäre der nicht jung gestorben, warum auch immer.

Wütend klappte Vicci den Stammbaum zu und stand auf. Sie schmiss ihn aufs Bett und stampfte die Treppe runter in die Küche.

Jetzt würde sie Bill zur Rede stellen. Jetzt, während sie noch wütend war. Jetzt wo sie sich das noch traute. Würde sie es jetzt nicht machen würde sie es nie machen.

"Ich muss mit euch reden!" rief sie, bevor sie die Küche betrat.

Onkel Fred

"Was ist denn jetzt?" wollte Fleur wissen. Sie stand am Herd.

"Wo ist Bill?" fragte Victoire. "Ich muss mit euch beiden reden."

"Er `olt Gemüse aus dem Keller." antwortete Fleur.

"Worum ge`ts denn?"

"Ich will mit euch beiden reden, Fleur."

"Dann musst du noch etwas warten. Aber lange kann es nischt mehr dauern."

"Na?" kam Bill in diesem Moment in die Küche mit einem großen Korb voller Grünzeug in der rechten Hand.

"Macht ihr Frauen-Gespräche? Soll ich verschwinden?"

"Nein!" sagte Vicci und merkte, dass sie schon leicht wütend klang. "Ich muss mit euch und vor allem mit dir reden."

Bill runzelte die Stirn, stellte den Korb auf der Ablage ab und setzte sich Vicci gegenüber.

"Stört es euch, wenn isch schon anfange zu kochen?" fragte Fleur.

"Du lässt sich das Gemüse sonst auch immer selber schreiben. Es ist wichtig." sagte Vicci und bemühte sich um einen ruhigen Ton.

Fleur seufzte, schwang den Zauberstab Richtung Gemüse und setzte sich mit an den Küchentisch. "Also worum gehts? Bist du verliebt Victoire?"

"Nein." antwortete Vicci. "Ich habe den Stammbaum gefunden."

"Welchen Stammbaum?" wollte Fleur ratlos wissen.

"Ich hab einen Stammbaum von meiner Familie auf dem Dachboden gehabt." erklärte Bill. "Hab Vicci gesagt, sie kann ihn suchen, wenn sie will. Weil wir doch demnächst das Familientreffen haben und sie das bestimmt interessiert."

"Ja" Vicci nickte.

"Und jetzt erklärt ihr mir bitte, wer Onkel Fred war!"

Reaktion

Fleur riss erschrocken die Augen auf und schwieg.

In Bills Augen sah Vicci erst keine Regung, aber er ließ seinen Kopf in die Hände sinken und verbarg so das Gesicht.

Fleur stand auf und setzte sich neben ihm wieder hin. Sie legte einen Arm um ihn und blickte auf. In ihrem Blick sah Victoire so etwas, wie Vorwurf aber sie war sich nicht ganz sicher.

Vicci wartete während das Schweigen in der Küche fast anfassbar wurde.

Irgendwann schien Fleur es nicht mehr auszuhalten. Sie sprang auf und sagte mit belegter Stimme: "Isch mach uns einen Tee, ok?"

"Also, was ist jetzt?" wollte Vicci wissen.

Bill nickte und blickte auf. In seinen Augen sah Vicci den Schmerz. Aber auch wenn sie schon wieder das schlechte Gewissen spürte, diesmal würde sie nicht nachgeben.

"Gehen wir spazieren?" fragte er und blickte seine Tochter bittend an.

"Dann komm isch aber mit." sagte Fleur bestimmt, bevor Vicci etwas erwiedern konnte.

"Das brauchst du nicht, Schatz. Das hier ist echt mein Fehler."

"William Arthur Weasley." sagte Fleur streng. "Victoire ist trotzdem unsere Tochter und deine Familie ist auch meine. Und deine Probleme sind somit auch meine."

Bill drehte sich schnell von Vicci weg und schloss Fleur in die Arme.

Vicci ging aus der Küche und ging langsam in ihr Zimmer hoch. Sobald ihre Eltern bereit waren, würden sie ihr bescheid sagen.

Spaziergang

"Vicci! Komm, wir gehen!"

Vicci zog sich die Sommer Jacke über und ging die Treppe runter. Unten stand Bill und wartete, ohne Fleur. Er sah nervös aus und Vicci fragte sich, ob er geweint hatte. Seine Augen waren so merkwürdig. Nicht rot oder geschwollen, nur irgendwie komisch.

Sie schlossen die Haustür hinter sich und gingen den Weg Richtung Meer hinunter.

Es lag eine Stille zwischen ihnen, jeder wartete darauf, dass der andere beginnen möge.

Und in diesem Moment, erst jetzt, wurde Vicci bewusst, dass ihr Vater nicht nur ihr Vater war. Er war ein Mensch. Bill Weasley, ein Mensch mit Fehlern, ein Mensch mit Vergangenheit, ein Mensch mit einem Leben, ein Mensch, der auch Freunde brauchte, wenn er Probleme hatte. Warum war ihr vorher nie aufgefallen, dass Erwachsene eigentlich genauso dachten wie sie, nur mit mehr Erfahrung?

"Weißt du Vicci." fing Bill irgendwann an und holte tief Luft.

Vicci schwieg.

"Das ist vielleicht der größte Fehler, den ich je gemacht habe."

Vicci schwieg.

"Damals, im finalen Kampf in Hogwarts, davon hast du doch gehört?"

Vicci nickte und schwieg. Das war Stoff jeder dritten Geschichtsstunde.

"Da haben wir alle gekämpft, ich, Fleur, meine Eltern, meine Geschwister und viel mehr. Wir können wahrscheinlich von Glück reden, dass nur ein einziger zu Tode gekommen ist von uns meine ich."

Aber ich hab trotzdem nie wahr haben wollen, dass es Georges Zwillingsbruder Fred war."

Vicci schwieg, doch in ihrem Innern schüttelte es sie.

"Vicci!" Sie hatte diesen flehenden Tonfall noch nie bei Bill gehört.

"Was?" fragte sie patzig.

"Ich habe keine Entschuldigung für das, was ich dir nicht erzählt habe und ich bereue es. Es war nur irgendwann so. Am Anfang als du noch klein warst, haben wir dir nichts erzählt, wie du vielleicht noch verstehen kannst. Dann bist du älter geworden und ich habe in der letzten Zeit öfter mit dem Gedanken gespielt, es dir zu sagen, aber ich habe einfach nicht den... Mut aufgebracht auf dich zu zu gehen und zu sagen: *hey ich muss dir was sagen!*. Ich hab immer auf die passende Gelegenheit gewartet, die nicht gekommen ist. Irgendwann hab ichs verdrängt. Ich will dich gar nicht darum bitten, mir zu verzeihen. Das kann ich jetzt nicht mehr von dir fordern. Ich möchte nur, dass du die Wahrheit weißt."

Vicci hätte am liebsten laut geschrien. Sie beschleunigte ihre Schritte.

Bill passte sich ihrem Tempo an.

Vicci wollte nicht, dass er ihre Tränen sah.

Sie begann zu rennen.

Er blieb stehen und sie rannte.

Fühlte den Boden unter ihren Füßen mehr als das sie ihn sah.

Rannte den Weg zum Meer, dahin, wo alle glücklichen Erinnerungen lagen.

Erinnerungen aus einer Zeit, als die Welt noch unkompliziert war.

Ihre Augen brannten.

Sie kriegte zu wenig Luft.

Sie rannte weiter.

Und schließlich stand sie da, vor ihr das blaue Meer, über ihr die warme Sonne.

Warum konnte es nicht regnen?

Doch die Tränen, die in ihren Augen brannten, kamen nicht es ging nicht.

Vicci sehnte sich nach Amy, nach ihren Armen. Jemand der sie hielt, nur jemand der ihr sagte, dass es ok war zu weinen, aber es war niemand da.

Und fast hätte Vicci laut geschrien, aber das hätte ja auch nichts gebracht.

Das Meer

So erst mal an alle meinen lieben Leser:

Wenn euch das letzte Kapitel zu überzogen war tut mir das Leid für euch, aber das Leben funktioniert so. Habt ihr noch nie gedacht, bei irgendwas, das ist ja wie im Film?

Das Meer war Victoires Lieblingsort, war es immer gewesen. Hier hatte sie früher am liebsten gespielt, hier kam sie her wenn sie alleine sein wollte, hier kam sie her, wenn es ihr schlecht ging.

Den Wellen hatte sie stets alle ihre Ängste erzählt. Ihr Lachen war schon über das Wasser geflogen, und Vicci wusste nicht wie viele ihrer Tränen schon im Meer gelandet waren.

Aber das Meer brachte ihr immer Ruhe. Es war so ausgewogen und beständig.

Der Drang zu schreien ließ nach. Was war so schlimm?

Nicht, dass sie einen toten Onkel hatte, das störte sie nicht, aber dass niemand es ihr erzählt hatte, das tat ihr weh. Sie fühlte sich hintergangen.

"Oh Amy, wenn du jetzt nur hier sein könntest, ich vermisste dich. Ich brauche dich. Und meinetwegen auch Gina, dir könnte ich auch vertrauen."

Warum war sie alleine, wenn sie ihre Freunde am meisten brauchte?

Gefülschaos

Meine Lieben Leser: Weil euch die wörtliche Rede irritiert hat, ab ich sie für euch geändert. Ich hoffe auch, euch wird ein bisschen klarer, warum Vicci so reagiert.

Und wenn nicht tut mir das Leid, weiß aber nicht, was ich noch schreiben soll, vielleicht ist es für mich zu klar...?

Und an den Längen wird sich nichts ändern, sorry. Ist halt vielleicht mehr für jemand, der kurze Kapitel mag. Wenn ihr was längeres lesen wollt müsst ihr halt was anderes lesen...nein ich will euch nicht vertreiben. ihr seit tolle leser!!!!

Sie wurde ganz ruhig und niemand, der sie zufällig gesehen hätte, hätte auch nur vermutet, dass in ihrem Innern so ein Chaos herrschte.

Victoire Alice Weasley saß auf einer Klippe am Meer und sah auf die ruhigen Wellen, die im Sonnenuntergang glänzten.

Doch für die Schönheit des rosa Himmels hatte sie keinen Blick.

Sie probierte in ihrem Innern aufzuräumen.

Sie war auf den Dachboden, war das wirklich erst heute Morgen gewesen? Und da hatte sie den Stammbaum gefunden. Sie war neugierig gewesen und es war natürlich, dass sie nach ihrem Onkel, von dessen Existenz sie nichts gewusst hatte, gefragt hatte.

Und sie war froh, dass sie es jetzt wusste, aber um welchen Preis?

Sie hatte immer den Eindruck gehabt, Bill wäre der souveränste Mensch, den sie kannte. Und jetzt das. Ihr Vertrauen war dahin. Dass er ihr das verschwiegen hatte, nahm sie ihm übel.

Klar war es schwer, auch für ihn, aber Vicci hatte das Recht, über ihre Familie Bescheid zu wissen.

"Oh Amy, mir gehts so schlecht."

"Was hast du? Vicci. Irgentwas schlimmes?"

"Was würdest du denken, wenn du erfährst, dass du einen Onkel hast, der schon mit 19 oder so gestorben ist?"

"Weiß nicht. Ich wäre sauer, dass ich es nicht wusste."

Vicci nickt.

"Ach Vicci! Ist sowas passiert?"

"Ich hab doch diesen Stammbaum gefunden. Und da...Als ich den Namen gelesen habe bin ich direkt zu Bill. Wir sind spazieren und..." Vicci schluchzt auf. "Werde ich ihm je wieder vertrauen können? Das ich die Familie nicht kenne, ok. Aber das mir seine Brüder einfach verschwiegen werden?"

"Das ist hart."

Und Amy nimmt sie einfach in den Arm und endlich kann Vicci weinen und jemand hält sie im Arm.

Vicci schluchzte auf. Es hatte überhaupt keinen Sinn sich solche Szenen auszumalen, sie würden sowieso nicht so stattfinden.

Aber sie würde Amy schreiben. Sie mussten sich so bald wie möglich treffen.

Jemand musste sie von ihrem Gefülschaos erzählen, von dem sie selber nicht wusste, was welches Gefühl war. Aber es sprengte sie fast auseinander.

Unüberlegt...?

Liebe Amy,

ich weiß, wir haben uns erst vor ein paar Stunden das letzte mal gesehen, aber ich vermisste dich jetzt schon ganz schlimm!!!

Ich brauche jetzt grade eigentlich ganz dringend jemand zum Reden und du bist weg.

Ich will jetzt nicht erzählen warum und so aber mir gehts ziemlich schlecht und wir müssen uns unbedingt treffen. Schreib schnell zurück wann du Zeit hast, und wann und wo wir uns treffen können. Ich komme auch gerne zu dir, war ich schon lange nicht.

Ich warte auf Antwort,

Hab dich lieb! weißt du ja hoffentlich

Deine Vicci

Victoire war klar, dass sie auch nicht geschrieben hatte was war, weil sie sich beweisen wollte, dass sie es auch so erzählen konnte. Aber sie würde sich an dem Tag nicht schminken, das war schon mal klar.

Vicci schickte die Eule los und überlegte dann was sie machen konnte.

Sie hatte Hunger, aber um was zu essen musste sie runter in die Küche und da waren ihre Eltern und da hatte sie jetzt grade keine Lust zu.

Vicci überfiehl eine unheimliche Lust, sich an dem Stammbaum zu rächen, weil in gewisser Weisen war er doch Schuld.

Wie gut es tun würde, ihn in die Einzelteile zu zerreißen und jeden einzelnen in den Kamin zu werfen. Oder man könnte extra ein Feuer machen...

Der Gedanke war echt verlockend und wenn Vicci die Augen schloss hörte sie schon das Geräusch von zerreißendem Pergament und sah die Flammen die Schnipsel langsam zerstören.

Sie stand langsam wieder von ihrem Bett auf und holte den Stammbaum.

Ohne ihn noch einmal aufzufalten, fasste sie ihn mit beiden Händen an der Mitte an und zog.

Das Pergament war stabiler als sie gedacht hatte, aber schließlich gab es doch nach und während Vicci jeden Schnipsel einzeln wieder und wieder zerriss wurde ihr Herz wieder leichter. Ihre Laune besserte sich. Was war schon so schlimm daran, die Familie nicht zu kennen? Es gab wichtigere Dinge. Zum Beispiel... Doch ihr fiehl grade nichts ein. Aber es gab wichtigere Sachen, da war sie sich trotzdem sicher.

"Das ist doch kein Grund, den Stammbaum zu zerstören!" kam eine Stimme, vielleicht Fleurs von irgendwo her.

"Doch und wo bist du Mum?" fragte Vicci und schaute sich verwirrt um. Sie sah nirgentwo jemand.

"Komm rein!" doch es kam niemand in ihr Zimmer.

Dann konnte sie auch schlafen gehen. Die Überreste des Stammbaums würde sie morgen verbrennen.

Erwachen

Vicci drehte sich um und wachte von einem klatschenden Geräusch auf. Verschlafen drehte sie sich zurück und zog sich die Decke über den Kopf.

Was hatte sie noch mal geträumt? Es war irgendwas gewesen, was sie in wirklichkeit nie getan hätte...irgendwas...der Stammbaum?

Der Stammbaum. Sie hatte ihn zerissen um ihn dann zu verbrennen. Ja, so was hätte sie in Echt nie getan. Aber es wäre eine coole action. Den Stammbaum zerreißen ohne ihn nochmal anzugucken...

Aber nein.

Vicci quälte sich aus ihrer Decke.

Wo war denn der verdammte Stammbaum?

Sie fand ihn direkt neben dem Bett. Als sie ihn hochob, überkam sie noch einmal kurz die Angst, dass sie noch was rausfinden würde, was sie gar nicht wissen wollte.

Doch wieder siegte ihre Neugier. Sie kuschelte sich in die Decke und schlug die Papiere auseinander.

Sie wanderte an den mehr oder weniger bekannten Namen ihrer Famile entlang bis sie auf einen Namen stieß, den sie erst nicht glauben wollte.

Ihre Tante Ginevra Weasley, verheiratet mit Harry Potter.

Harry Potter?

Dem Harry Potter?

Victoire blinzelte, kniff die Augen zu, kniff sich einmal in den Arm und schaute wieder hin.

Da stand es immer noch.

Harry James Potter.

Ok, es könnte sein, dass es ein anderer Harry war. Aber James, oder Potter?

Das war doch sehr unwahrscheinlich.

"Dad!!!" schrie Vicci, unbedacht dessen, dass es sehr früh am Morgen war und ihre Eltern leibend gerne lange schliefen.

"Dad! Komm!"

Vicci musste noch zwei Minuten warten, bis ihr Vater mit zerzausten Haaren in ihrer Zimmertür stand.

"Wasn?" fragte er etwas ungehalten.

"Ist das der Harry Potter?"

Bill schüttelte verwirrt den Kopf.

"Wel..." doch dann checkte er das. Sein ganzes Gesicht erstrahlte in einem Grinsen.

"Ja, der Harry Potter. Deshalb hab ich dir den Stammbaum eigentlich gegeben."

Bill kam zu ihr und setzte sich aufs Bett. Und Vicci schaute ihn vorwurfsvoll an, deshalb begann er zu erklären.

"Das hab ich dir ganz bewusst lange nicht erzählt, es ist nicht gerade ungefährlich mit jemandem so Berühmten verwandt oder befreundet zu sein. Ich hatte Sorge, es könnte dir über den Kopf steigen. Wenn immer wieder Leute zu dir kommen nur weil du verwandt mit Harry Potter bist. Und die stellen sich oft geschickt an, da ist es schwer zu unterscheiden. Aber ich finde jetzt bist du alt genug."

Bill lächelte. "Bist du mir deshalb genauso sauer?"

"Total!" doch Vicci musste lachen. Das war einfach zu absurd.

Sie verwandt mit Harry Potter?

Das klang doch so verrückt. Konnte man überhaupt mit dem verwandt sein?

Ach klar, er war ja auch nur ein Mensch.

Aber sie kannte ihn nun mal aus dem Geschichtsunterricht.

Da war wohl ein nächster Brief an Amy fällig.

Nach langer Zeit und einem Familientreffen

Liebe Amy

ich bin wieder zu hause und sorry, dass ich dir nicht während des Treffens geschrieben habe. Aber es war einfach so viel...

Harry Potter ist ein ganz normaler, netter Mensch. Ein bisschen komisch, ja das stimmt, aber sonst ok. Niemand mit dem ich mehr zu tun haben würde normalerweise glaube ich.

Aber das war auch irgendwie nebensächlich, weil Harry Potter hat einen Patensohn und...

der sah ja so gut aus. Er ist Waise und ein Jahr älter als wir und er ist mir in Hogwarts nie aufgefallen, weil er ist am Anfang er schüchtern und unscheinbar. Aber vielleicht kennst du ja Ted Lupin? Ach ich glaube nicht.

Wir müssen uns treffen, dass ich dir genauer erzählen kann, aber wir haben uns noch nicht geküsst, dazu war zu wenig Zeit. Aber wir treffen uns wieder und ich bin jetzt schon aufgereggt und ah. Naja du kennst mich ja ein bisschen inzwischen.

Ich freue mich schon auf den Schulanfang und die lange Zugfahrt und die Abende, zusammen im Schlafsaal und alle anderen schlafen.

Ich habe dich sehr lieb und bin so glücklich. Vielleicht würde ich gerne so jung bleiben wie ich bin. Aber ich freue mich auf jeden Tag.

Bis bald, deine Vicci